

der nach jeder Legion kommen, oder in der Mitten der Armee postirt seyn. *Schell. in Polyb. Lipsius de Milit. Rom. V. 12.* Im Jure heist es eine vorgeschriebene Anzahl, wieviel ihrer seyn sollen. *I. pen. C. d. adv. divers. lud.* Dergleichen ist der Numerus advocatorum.

Agmet, beym Ptolomæo *Ernere* genannt, eine Stadt im Königreich Marocco an dem Berge Atlas gelegen. Ehe Marocco erbauet worden, ist sie die Königliche Residenz gewesen. *Marmol. III. 41. Herbelot.*

Agmonis, ein Fluß in Frankreich, um die Gegend des Cithienischen Klosters. *Vita S. Audemari.*

Agmundesham, siehe Amerham.

Agna, ein Fluß in Mauritania Tingitana. *Ptolomæus.*

Agnadello, oder Agvadello, Lat. Agniadellum, ein Flecken im Mesländischen, in dem Ländgen Ghiera d'Adda, zwischen Lodi und Bergamo, an dem Commune Canal, der oben bey Cassano aus der Adda geleitet wird, und unterhalb Crema in den Fluß Serio fließet. Bey diesem Orte erhielt an. 1509. den 14. May König Ludovicus XII. von Frankreich einen streiflichen Sieg wider die Venetianer, und anno 1705 wurde daselbst zwischen den Deutschen und Franzosen ein blutig Treffen gehalten, worinnen aber auf beyde Partheien wenig Vortheil ausfiel. *Daniel. Hist. de France T. IV.*

Agnan, eine Stadt in der Französischen Landschaft Berry am Fluß Cher, nahe an den Gränzen Touraine.

Agnan, oder Aignan, Bischof zu Orleans, worzu ihn Euvart, sein Vorfahre, mit Genehmigung des ganzen Landes an. 390 ernannte. Der Stadthalter daselbst, Agrippin, ließ auf seine gethane Vorbitte alle Gefangene los, mit welchen Agnan seinen Einzug hielt. Zum untergeßlichen Andenken hievon ist denen dafigen Bischöfen die Freyheit gegeben worden, daß sie an dem Tage ihres Einzugs alle gefangene Missethäter erlöbigen können. Zu seiner Zeit hat Actila die Stadt Orleans belagert. Er starb den 17. Nov. an. 453 in einem hohen Alter. Seine Lebens-Beschreibung, wovon *Gregorius Turonensis* II. 7. meldet, daß man sich zu seiner Zeit damit getragen habe, ist verlohren gegangen, diejenige aber, welche Charles de la Sauflaye verfertigt, verdienet wenig Beyfall. *Cassiodorus. Isidorus Prosper. Gyon hist. d'Orleans.*

Agnani, (Johannes von) Archi-Diaconus und Professor Iuris Canonici zu Bologna, welcher im XV. Sec. floriret, und den Ruhm eines gelehrten und frommen Mannes an. 1455 daselbst mit ins Grab genommen. *Bumaldi Bibl. Bononiens. Bellarm. Script. Eccl.*

Agnano, oder die Lago Sudatorio, Aniana Therma, Anianus Lacus, ist eine bekannte See nicht weit von Neapolis in Terra di Lavoro, welche sehr tief, stets siedend oder aufwallend scheinend, da man doch nicht die geringste Hitze daran verspühret, und Fischreich an Aalen, dabey aber auch viel Schlangen seyn sollen: Am Ufer dieser See sind zwey merkwürdige Sachen zu sehen, nemlich 1) eine Höle, S. Germani-Bad genannt, welches dermaßen stark ist, daß demjenigen, welcher nur 3 oder 4 Schritte hinunter steigt, sogleich ein warmer schwefelichter Dampf entgegen kömmt, wovon er augenblicklich über und über schwoigen muß, und denen, welche mit der Gicht, Scharbock, und andern dergleichen Beschwerden beladen sind, grosse Linderung schaffen. 2) die berühmte Grotta del

*Unvers. Lat. I. Theil.*

cane, oder Lunde-Höle, ist wie ein kleiner Anfang einer Höle am Fuß eines Hügel, ziemlich lang, 9 bis 10. Fuß tief, 4½ Fuß breit, und 5. hoch, aus dieser kömmt eine solche subtile, jedoch durchdringende Dunst, wovon man zwar keinen Rauch oder Geruch spühret, jedoch dermaßen vergiftet ist, daß ein Mensch in einer Minute davon ersticken muß; die Probe hiervon pflegt man an einem Hunde zu machen, welcher, sobald er hineingehalten wird, den Augenblick erstarrt, wenn aber selbiger hernach in die See Agnano, welche ohngefähr 20 Schritte davon, hineingeworfen wird, so wird er alsbald wieder lebendig. *Kircher Mund. subterr. T. I. Connor. de Antris Letiferis Dissert. I. Mead. Relat. de Venenis. Missen Reise-Beschreibung T. II.*

Agnano, eine kleine Stadt in Nieder-Languedoc in Frankreich, in der Dioces von Montpellier, 7 Französische Meilen von Montpellier gelegen.

Agnasci, in die Verwandniß oder Freundschaft kommen. *l. 23. ff. d. Adopt.*

Agnata, alles, was darneben hergebracht wird, nicht was anders woher uns zukommt, denn dieses heißet Enata, sondern Agnata kommen neben uns in unserer Familie hervor. Dahero wird respectu des Vaters gesagt: Filius ipsi nasci dicitur, der Sohn wird dem Vater geboren; in Ansehung der Freundschaft und nächsten Anverwandten aber wird er ihnen in die Familie geboren. Dahero wenn der Vater stirbt, und die Frau bringt noch nach seinem Tode ein Kind zur Welt, so wird er nicht pro nato, sondern agnato gehalten, weil er ihnen an-oder zugeboren wird.

Agnati, Agnasci, siehe Adgnati, Adgnasci. p. 497.

Agnatio, ist eine solche Verwandtschaft, die von männlichen Geschlecht oder Stamm den Ursprung hat, und werden die daraus entstehenden Agnaten, Vatern genennet, in Sachen Schwerdt-Magen, weil ihnen das Schwerdt, oder Heer-Geräthe gehört, und sind diejenigen alle Agnaten, die einen Namen, Schild und Helm führen. *Siehe Adgnatio. p. 497.*

Agnatus, der Bluts-Freund vom Vater her, der einen Schild, Helm und Namen führet, *l. 7. ff. de legit. tutor.* sonst in Sachen Schwerdt-Magen genennet. *Siehe Adgnati. p. 497.*

Agneda, siehe Edenburg.

Agnelin, eine Stadt in Siebenbürgen bey dem Fluß Harbach, 5 Meilen von Hermannstadt.

Agnelli, (Lorenzo) ein Musicus, welcher ein aus einer Milla von 4 Stimmen bestehendes Violinen- und Motetten-Werck herausgegeben hat. *Vid. Karstorf. Catal. p. 3.*

Agnellus, ein Bischof zu Trident, *Dontejus*, ein Bischof zu Feltri, *Junior*, Bischof zu Verona, *Laurentius*, Bischof zu Belluno, *Maxentius*, ein Bischof zu Friuli, *Oronius*, Bischof zu Vincenza, *Agnellus*, Bischof zu Aquila, *Hadrianus*, Bischof zu Pola, *Petrus*, Bischof zu Altino, und *Rusticus*, ein Bischof zu Treviso, von welchen die 6 ersten nicht vor heilig gehalten werden, dieselben selbige den Pseudo-Synodum zu Marliano unterschrieben, und von den übrigen ist ungewiß, ob sie solchen Titel führen, jedoch ist ihnen der 5. Febr. gewidmet.

Agnellus, ein Abt, welcher den 14. Dec. gestorben, in welchem Jahr aber, ist nicht bekannt. Über dessen Zeichnam haben sich die Einwohner zu Lucca und Neapoli lange mit einander gezanket, wie er denn auch einer von denen Patronen von der letzt genannten Stadt ist, und am 18. May sein Andenken begangen wird.